

➤ **Die Lady auf dem Kamel - Hester Stanhope, die erste Ausgräberin in Palästina**  
Vortrag von Frau Dr. Claudia Braun im Hotel Maritim am 02.03.2020 (19.30  
Uhr)

Die **Archäologin Dr. Claudia Braun** begeisterte **54 Mitglieder und Gäste** der HARMONIE-GESELLSCHAFT von 1803 mit einem sehr interessanten und spannend vorgetragenen Vortrag.

**Lady Hester Stanhope** (1776-1839) war eine Enkelin von **William Pitt d.Ä.** und eine Nichte von William Pitt d.J., die beide das Amt des Premierministers von England innehatten. Hester brach in vielen Dingen mit den gesellschaftlichen Konventionen ihrer Zeit und sorgte für Aufsehen in ihrer Heimat sowie in anderen Ländern in Europa und im Orient. Unverheiratet, aber in Begleitung ihres Geliebten reiste sie seit **1810** durch das **Osmanische Reich** und traf Sultane, Paschas und andere Herrscher der arabischen Welt, denen sie selbstbewusst gegenübertrat.

**1813** war sie die erste europäische Frau, welche die in der Antike berühmte Wüstenstadt **Palmyra** besuchte. Ein Jahr später ließ sie sich im heutigen Libanon nieder und wurde von den Beduinestämmen als neue **Zenobia** gefeiert. Auf ihrem befestigten Sitz bei **Joun nahe Sidon**, dessen Reste noch heute „Deir es Sitt“ (Brunnen der Herrin) genannt werden, intrigierte sie gegen **Emir Bashir II.**, die Hohe Pforte in Konstantinopel, den Gouverneur von Tripoli, Mustafa Babar Agha, und die verschiedensten Drusenfraktionen.

Nach und nach baute sie das alte **Kloster von Joun** um, befestigte es neu, pflanzte einen exotischen Garten und die seltensten Bäume. Sie empfing von Zeit zu Zeit europäische Globetrotter, darunter **Alphonse de Lamartine** und **Hermann von Pückler-Muskau**. Ein napoleonischer Offizier wurde ihr Favorit. In ihrem Stall standen edle Pferde, darunter ein weißes Fohlen, auf dem sie in Jerusalem einzureiten gedachte. Räuberhäuptlinge betreten nächtens und durch die Fluchtpforte ihr Anwesen mit geheimen Botschaften, ganze Bergstämme suchten hinter ihren Mauern Schutz.

Die englische Gesellschaftspresse verfolgte und druckte ihre Eskapaden. Doch sie wurde nicht nur zunehmend abgehobener, sondern auch krank und schwach. Zudem hatte sie sich hoffnungslos überschuldet. Nach und nach verkaufte sie ihr Inventar und musste ihre Bediensteten entlassen. **Sie starb einsam.**

Ihre 1815 durchgeführte Grabung in **Aschkelon** gilt als Beginn der modernen Archäologie in Palästina.

**Wir danken ganz herzlich der großartigen Referentin Frau Dr. Braun für diesen genussreichen Abend, außerdem Frau Karin Runte für die Organisation.**